



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 3. August 2001

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2000 der MS "Pommern" GmbH & Co. KG

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2000 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

MS Pommern Anschriften für GV-Beschlüsse 2000
... Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M.M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



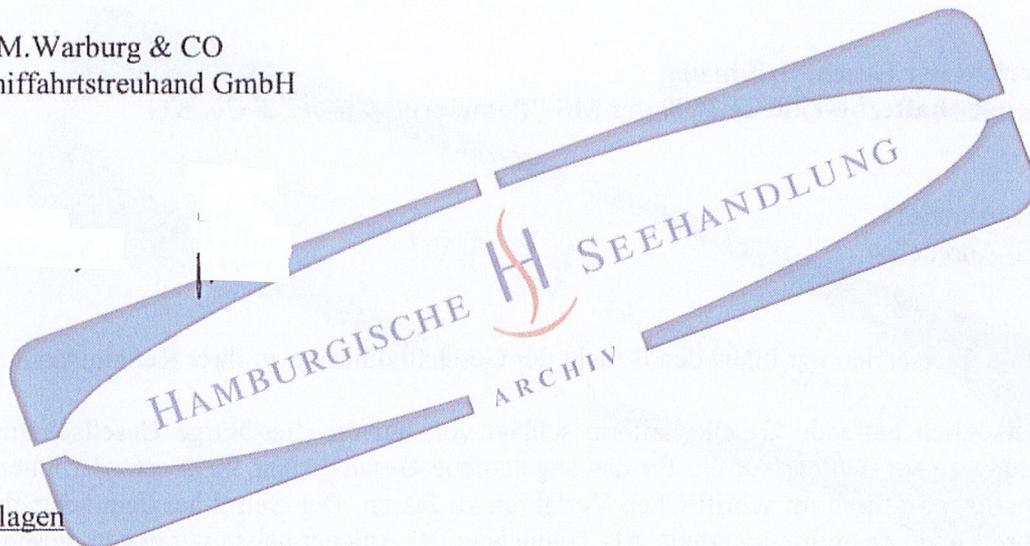
M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 3. August 2001

Wir bitten um Rückgabe Ihres Stimmzettels bis zum 4. September 2001. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH



Anlagen

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 19

MS Pommern · Anschreiben w_GV_Beschlüsse 2000 · M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

«Suchname», «Anlegern»

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der
MS "Pommern" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

Stimmzettel

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2000

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2000 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja Nein Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2000

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2000 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja Nein Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2000

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja Nein Enthaltung

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2000

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaft zu.

Ja Nein Enthaltung

Datum:

Unterschrift:

«Suchname»,«Anlegern»

5. Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 6 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2000

Gemäß Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 14.07.2000 wurde für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 6 % an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000

Ja Nein Enthaltung

6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 6 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001 im März 2002

Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2001 im März 2002 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 6 % vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.

Hiermit stimme ich der vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 zu

Ja Nein Enthaltung

7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2001 zu wählen.

Ja Nein Enthaltung

8. Änderung des Gesellschaftsvertrages im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 1 Januar 2002

Die Geschäftsführung schlägt vor, einen neuen § - § 30 gemäß Anlage – dem Gesellschaftsvertrag vom 15.11.1997 hinzuzufügen.

Ja Nein Enthaltung

Datum:

Unterschrift:

MS „Pommern“ Am Seehafen 1 18147 Rostock

An die Gesellschafterinnen
und Gesellschafter der
MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel. 0381 458 4023
Fax 0381 458 4001

Hamburg, 26. Juli 2001
SK/GV-anschr2001.doc

MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie kurz über die Entwicklung der Gesellschaft informieren.

Die bisherige Entwicklung verlief plangemäß. Die jährlichen Ausschüttungen sind in prospektierter Höhe erfolgt. Seit 1999 können diese aufgrund des Wechsels zur Tonnagesteuer nahezu steuerfrei vereinnahmt werden.

Ferner können wir Ihnen das sehr erfreuliche Ergebnis mitteilen, daß sich im Rahmen der ersten steuerlichen Außenprüfung der Gesellschaft, die steuerlich ausgleichsfähigen Verluste in 1997 von bisher 105% auf 119,52 % erhöht haben. Durch die - entgegen der vorsichtigen Prospektannahme - um 14,52% höheren ausgleichsfähigen Verluste ergibt sich eine u.E. erhebliche, **nachträgliche Steuererstattung**. Für einen Anleger mit einem Kapital von beispielsweise DM 100.000 beträgt die **nachträgliche/zusätzliche Erstattung** (bei Prospektannahmen) **ca. DM 8.000 zzgl. Zinsen**. Sobald der geänderte Steuerbescheid der Gesellschaft ergangen ist, erhalten Sie vom Treuhänder eine Mitteilung über Ihr geändertes steuerliches Ergebnis.

Der Jahresabschluß der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2000 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er ist diesem Schreiben als Anlage beigefügt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem ebenfalls beigefügten Geschäftsbericht der Geschäftsführung.

MS „Pommern“
GmbH & Co. KG

Commerzbank
Rostock
BIZ 130 400 60
Kto 114 30 23

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1146

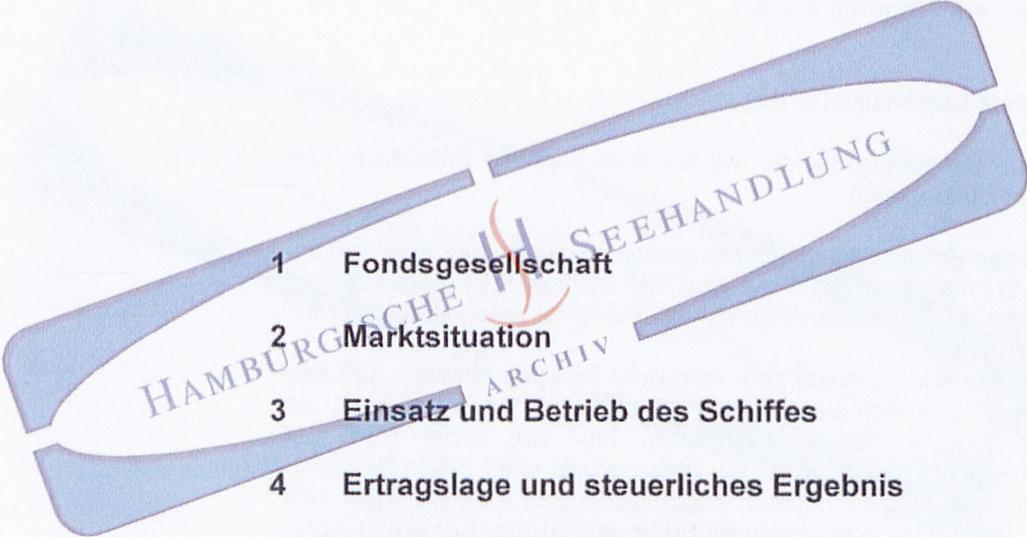
Komplementär:
Verwaltungsgesellschaft
MS „Pommern“ mbH

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR B 5054

Geschäftsführer:
Karl-Heinz von Fielitz
T. Len. P. 11



**Bericht der Geschäftsführung der
MS „Pommern“ GmbH & Co. KG
zum Geschäftsjahr 2000**

- 
- 1 Fondsgesellschaft**
 - 2 Marktsituation**
 - 3 Einsatz und Betrieb des Schiffes**
 - 4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis**
 - 5 Vermögens- und Finanzlage**
 - 6 Prospekt / Ist - Vergleich**
 - 7 Ausblick**

1 Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschafterversammlung der MS „Pommern“ GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2000 im schriftlichen Verfahren durchgeführt.

Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 11. September 2000 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

1.2 Bericht des Beirates

Der Beiratvorsitzende Herr Hans-Ulrich Rütten hat für den Beirat für das Geschäftsjahr 2000 folgenden Bericht abgegeben:

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung der Schiffsbeteiligungsgesellschaft beraten und sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2000 unterrichten lassen.

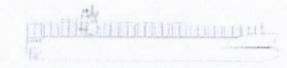
Auch die Reederei informierte den Beirat zeitnah durch Halbjahresberichte und Schiffsbetriebskostenbudget 2000 über die aktuellen Einzelheiten bezüglich Charterer, Schiffsbetrieb und wirtschaftliche Entwicklung des MS "Pommern". Der Beirat konnte sich hierdurch davon überzeugen, daß in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht das Geschäftsjahr 2000 planmäßig verlaufen ist.

Im Geschäftsjahr 2000 bat die Geschäftsführung auf Vorschlag des Bereederers hin den Beirat um Zustimmung, wegen der günstigen Dollarkurse Devisentermingeschäfte zu sichern. Wegen der für den Fonds günstigen Auswirkungen wurden die Zustimmungen jeweils erteilt.

Weiterhin wurde der Beirat über Verhandlungen und Abschluß eines Anschlußchartervertrages informiert und stimmte dem Neuabschluß mit P & O Nedlloyd zu.

Die ordentliche Beiratssitzung fand am 27. Juni 2001, um 11.00 Uhr am Sitz des Gesellschaft in Rostock statt. Der Beirat war vollständig anwesend. Die Sitzung wurde von mir als Beiratvorsitzenden geleitet.

Die Geschäftsführung hatte dem Beirat zur Vorbereitung der Beiratssitzung einen Finanzstatus, eine Übersicht über die Devisentermingeschäfte, Ist-/Sollvergleiche für 2001 und 2002 sowie ein Leseexemplar des Wirtschaftsprüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2000 zur Verfügung gestellt.



Nach dem ausführlichen Bericht der Geschäftsführung ergibt sich für das Jahr 2000 folgendes Bild:

Das Geschäftsjahr verlief planmäßig, die Charraten sind in der vereinbarten Höhe eingegangen, das Schiff fuhr ohne Ausfalltage und die Klasedocking im April 2001 ist mit nur 2 Ausfalltagen und unter Budgetkosten gut verlaufen. Der Anschlußchartervertrag mit P & O Nedlloyd über USD 22.600,-/Tag wurde vom 01.10.2000 für 1 Jahr geschlossen. Eine weitere Option für 1 Jahr hat P & O nicht erklärt.

Weiterhin berichtete die Geschäftsführung über die für die Gesellschafter erfreulichen Ergebnisse der Betriebsprüfung. Hier können die Gesellschafter für 1997 mit einer um 14,52% höheren Verlustquote und dementsprechend mit einer nachträglichen Steuererstattung rechnen.

Der Beirat empfiehlt, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2000 Entlastung zu erteilen.

Die Besprechung des Entwurfes des Wirtschaftsprüfungsberichtes für 2000 ergab unwesentliche Anmerkungen.

Der Beirat empfiehlt daher, dem festgestellten Jahresabschluß 2000 zuzustimmen und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Hamburg zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2001 zu wählen.

Die Geschäftsführung informierte den Beirat im Rahmen der Prognose für 2001 über die günstig abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Für die geplante Ausschüttung 2001 im März 2002 in Höhe von 6% (sofern es die Liquiditätslage der Gesellschaft ermöglicht) gab der Beirat seine Empfehlung und gleichzeitig die Zustimmung zur Devisenabsicherung, welche noch in der Beiratssitzung zu einem Kurs von DM/USD 2,3010 gesichert wurde.

Die von der Geschäftsführung vorgelegte Vorschau für 2001 und 2002 auf der Basis einer Anschlußbeschäftigung nach dem 01.10.2001 mit einer aus heutiger Sicht marktgerechten Charter von USD 18.000/Tag zeigt, daß bei einem unterstellten USD-Kurs von DM 2,00 immer noch mit einem Verlauf gerechnet werden kann, der deutlich über dem Plan liegt. Dies um so mehr, als die im Prospekt unterstellte Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites bisher nicht erfolgte.

Bezüglich der Vorbereitung der ordentlichen Gesellschafterversammlung 2001 hat der Beirat sein Einverständnis erklärt, im Hinblick auf den planmäßigen Verlauf der Gesellschaft, die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

Der Beirat stimmte einstimmig dem Antrag der Geschäftsführung der Gesellschaft zu, eine Bareboat-Ausflagung durchzuführen. Der Beirat konnte sich davon überzeugen, daß den Gesellschaftern hierdurch keine steuerlichen Nachteile entstehen, und sich andererseits trotz Beibehaltung des deutschen Personals Kostenersparnisse für das ausländische Personal zugunsten der Gesellschaft ergeben.

Weiterhin stimmte der Beirat einstimmig dem Antrag des Treuhänders zu, die vertragliche Treuhandgebühr nach Ablauf von 3 Jahren um DM 8.000,- p.a. für die nächsten drei Jahre zu erhöhen.

2 Marktsituation

Die im Verlauf des Jahres 1999 einsetzende deutliche Erholung der Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2000 durch eine weiterhin hohe Dynamik gekennzeichnet. Vor diesem deutlich verbesserten Hintergrund wirkte sich auf den Seeverkehr vor allem aus, daß auch der Welthandel mit hohem Tempo expandierte. Nach der stark auseinander klaffenden Entwicklung der Ein- und Ausfuhren der asiatischen Krisenländer zeichneten sich Normalisierungstendenzen ab. Bei anhaltend hohem Exportniveau begann auch eine Erholung der Einfuhren.

Dieser positive globale Konjunkturverlauf spiegelt sich auch in der Entwicklung der Zeitcharterraten für Containerschiffe wider. Dies gilt besonders für Schiffsgrößen zwischen 1.000 und 3.000 TEU. Waren die Zeitcharterraten noch bis Anfang 1999 dramatisch gesunken, so hat sich der Aufwärtstrend, der sich seit der zweiten Jahreshälfte 1999 abzeichnete, weiter fortgesetzt. Für ein modernes 19 bis 20 Knoten schnelles Containerschiff von 1.650 TEU mit Kranen war beispielsweise im 1. Quartal 1999 die Zeitcharterrate bis auf USD 6.000/Tag gefallen. Zum Jahresende 2000 konnten ca. USD 14.000/Tag erzielt werden.

In der ersten Jahreshälfte 2001 ist jedoch wiederum ein Rückgang und bestenfalls Stillstand der Zeitcharterraten zu beobachten. Derzeit kann noch nicht eingeschätzt werden, ob diese Ratenentwicklung lediglich eine Erholungspause markiert oder als Umkehr der dynamischen Entwicklung des vergangenen Jahres zu bewerten ist. Vor dem Hintergrund der weltweit befürchteten Konjunkturabschwächung, vor allem in den USA, muß allerdings damit gerechnet werden, daß auch die Zeitcharterraten mittelfristig nachgeben werden. Zusätzlicher Frachtratendruck für die Linienreedereien entsteht dadurch, daß die Kapazität der Containerflotte weiter zunehmen wird, und zwar um mindestens 12,5 % in 2001 und 13,8% im nächsten Jahr.



3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht II/2000 über Einsatz und Betrieb des MS „Pommern“:

3.1 Beschäftigung des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff weiterhin in Zeitcharter bei P&O Nedlloyd B.V., die das Schiff im EPIC-Liniendienst einsetzte. Dabei wurden folgende Häfen angelaufen: Thamesport, Hamburg, Antwerpen, Gioa Tauro, Port Said, Seuz Kanal, Akaba, Jebel Ali, Port Quasim und Nhava Sheva.

Im August 2000 wurde der Chartervertrag mit der P&O Nedlloyd, der vertragsgemäß im Oktober abgelaufen wäre, um 1 Jahr verlängert und zwar zu einer Rate von USD 22.600. Das Verhältnis zum Charterer ist gut. Die laufenden Charraten wurden pünktlich bezahlt.

Im Berichtszeitraum wurden 53.132 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Bunkerverbrauch betrug 89,0 mts Schweröl/Tag bei einer durchschnittlichen fahrplanbedingten Reisegeschwindigkeit von 20,8 kn.

3.2 Schiffsbetrieb

Das MS „Pommern“ ist weiterhin im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen und fährt unter deutscher Flagge.

Das Schiff wird regelmäßig vom zuständigen Inspektor der Reederei besichtigt. Das Schiff zeigte sich in einem sauberen und gepflegten, gut bis sehr guten Instandhaltungszustand. Die erste Klasseerneuerung ist im April 2001 fällig.

Als besonderes Vorkommnis im Berichtszeitraum ist der Ausfall eines Bugstrahlruders zu erwähnen. Die Reparaturkosten betragen ca. TDM 80.

3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. mit 50% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei dem P & I Club The United Kingdom Mutual Steam Ship Assurance Assosiation versichert. Bei dem UK Defence Club besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.



4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2000 verlief planmäßig.

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2000 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Bruttoeinnahmen Zeitcharter	13.156	16.588	3.432
Sonstige Erträge	204	509	305
Erträge	13.360	17.097	3.737
Bereederung / Befrachtung	-855	-1.082	-227
Schiffsbetriebskosten	-3.789	-3.738	51
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-2.361	-3.102	-741
Zinsergebnis (saldiert)	-293	-93	200
Laufende Verwaltung	-370	-387	-17
Abschreibung	-6.088	-6.088	0
Sonstige Aufwendungen	0	-3.852	-3.852
Aufwendungen	-13.756	-18.342	-4.586
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-396	-1.245	-849
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	-396	323	719
+/- verrechenbarer Verlust	396	-243	-639
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	0	80	80
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,2%	0,2%

Die **Bruttoeinnahmen Zeitcharter** liegen insbesondere aufgrund des höheren USD-Kurses über den prospektierten Werten.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** liegt aus dem gleichen Grund mit TDM 741 über dem prospektierten Wert.

Die **sonstigen Aufwendungen** betreffen vor allem Kursverluste (u.a. durch die Stichtagsbewertung des Schiffshypothekendarlehens) von TDM 3.393 und Aufwendungen für die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften von TDM 208. Diese Aufwendungen sind nicht liquiditätswirksam.

Für die Ermittlung des steuerlichen Ergebnisses ist der **Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)** nicht von Bedeutung, da im Jahr 1999 zur Tonnagesteuer gem. § 5a EStG optiert wurde.



Das Tonnagesteuerergebnis (vor § 15a EStG) beträgt TDM 323. Hiervon ist ein Teilbetrag von TDM 243 (Auflösung stiller Reserven durch Tilgung des Schiffshypothekendarlehens) mit Vorjahresverlusten aus der Beteiligung verrechenbar, so daß sich für das Jahr 2000 ein **steuerpflichtiges Ergebnis von TDM 80 bzw. 0,2 %** des nominellen Kapitals ergibt.

5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2000. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist TDM	%
Vermögen		
Anlagevermögen	16.652	66,5%
Langfristige Forderungen	3.691	14,7%
Flüssige Mittel	3.883	15,5%
Übrige Aktiva	811	3,2%
	25.037	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-12.227	-48,8%
Langfristige Verbindlichkeiten	30.858	123,2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.406	25,6%
	25.037	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit > 1 Jahr).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2000 von TDM - 12.227 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TDM
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	35.200
Kommanditkapital II	7.425
Kapitalrücklage (Agio)	1.750
Entnahmen	-4.306
Verlustvortrag	-51.051
Jahresfehlbetrag	-1.245
	-12.227

Aufgrund des im Jahr 2000 eingeführten Kapital & Co. Richtliniengesetzes (KapCoRiLiG) mußte der Eigenkapitalausweis in der Bilanz zum 31.12.2000 (siehe Anlage) gegenüber den Vorjahren verändert werden.

Eine Gegenüberstellung des geplanten mit dem tatsächlichen **Liquiditätsergebnis** zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Jahresfehlbetrag	-396	-1.245	-849
+ Abschreibung	6.088	6.088	0
+ Zuführung Drohverlustrückstellung	0	457	457
+/- Kursverlust/-gewinn (saldiert)	-204	3.170	3.374
Cash-Flow (vor Tilgung)	5.488	8.470	2.982
- Tilgung	-3.471	-4.506	-1.035
- Verzinsung Reederkapital	271	271	0
Liquiditätsergebnis vor Auszahlung	2.288	4.235	1.947
Auszahlung für 1999 in 2000	2.112	2.112	0
in % vom nom. Kapital	6,0%	6,0%	0,0%
Auszahlung für 2000 in 2001	2.112	2.112	0
in % vom nom. Kapital	6,0%	6,0%	0,0%

Der **Cash-Flow** (vor Tilgung) in Höhe von TDM 8.470 liegt insbesondere aufgrund der höheren Chartereinnahmen um TDM 2.982 über dem prospektierten Ergebnis. Das **Liquiditätsergebnis** nach Tilgung liegt mit TDM 4.235 ebenfalls weit über dem geplanten Liquiditätsergebnis.

Im März 2000 wurde für das **Geschäftsjahr 1999** die vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von 6% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital ausgezahlt.

Die geplante **Ausschüttung** für das **Geschäftsjahr 2000** in Höhe von 6% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital erfolgte im März 2001.

6 Prospekt / Ist – Vergleich

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt-Zahlen und der Ist-Zahlen (bis einschließlich 2000):

		Prospekt	Ist
Steuerliches Ergebnis			
1997	%	-119,75	-119,52
1998	%	-2,87	-0,90
1999 (Ist: Tonnagesteuer)	%	-1,57	0,23
2000 (Ist: Tonnagesteuer)	%	-1,13	0,23
	%	-125,32	-119,96
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	105,00	-119,52
davon verrechenbarer Verlust	%	-20,32	-0,90
davon zu versteuernder Gewinn	%	-	0,46
Auszahlung für			
1998	%	6,0	6,0
1999	%	6,0	6,0
2000	%	6,0	6,0
	%	18,0	18,0
Liquiditätsrechnung			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TDM	16.159	20.369
Tilgung	TDM	-10.413	-14.327
Auszahlung	TDM	-6.336	-6.336
Beispielrechnung Anleger			
Einzahlung inkl. Agio	DM	-105.000	-105.000
Steuererstattung	DM	61.800	70.400
Auszahlung	DM	18.000	18.000
Steuerzahlung	DM	-	-300
Kapitalbindung	DM	-25.200	-16.900

Der Cash-Flow liegt über dem prospektierten Wert. Die Kapitalbindung zum 31.12.2000 ist aufgrund höherer ausgleichsfähiger Verluste (siehe TOP 7) geringer als der prospektierte Wert.

7 Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung ist in den ersten Monaten des laufenden Jahres plangemäß verlaufen. Die erste Klasseerneuerung wurde im April 2001 durchgeführt. Die Ausschüttung für das Jahr 2000 in Höhe von 6%, ist im März 2001 erfolgt. Der Chartervertrag mit P & O Nedlloyd über USD 22.600/Tag läuft bis 01.10.2001. Der Charterer hat seine Option zur Verlängerung des Chartervertrages um ein Jahr nicht ausgeübt. Verhandlungen über einen Anschlußchartervertrag laufen zu Zeit.

Da die Bindungsfrist an die deutsche Flagge - im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Sonderabschreibungen - mittlerweile abgelaufen ist, wurde auf der Beiratssitzung im Juni 2001 von Geschäftsleitung und Beirat die **Ausflaggung** des zur Zeit noch unter deutscher Flagge fahrenden Schiffes beschlossen. Das Schiff wird zukünftig unter der Flagge von Liberia fahren. Hierdurch ergeben sich Kostenersparnisse von jährlich ca. TDM 200, die sich im wesentlichen durch geringere Sozialabgaben, insbesondere für das ausländische Personal, ergeben. Das zur Zeit auf dem Schiff beschäftigte deutschen Personal wird nicht durch ausländisches Personal ersetzt.

Im Rahmen der ersten Betriebsprüfung der Gesellschaft konnte erreicht werden, daß sich die **ausgleichsfähigen Verluste** aus dem Jahr 1997 von 105% auf **119,52%** erhöhen. Grund hierfür ist eine Übergangsregelung im Einkommensteuergesetz, die ausgleichsfähige Verluste von max. 125% der geleisteten Einlage ermöglicht. Im Prospekt und in dem vorläufigen Steuerbescheid für 1997 wurden zunächst nur 105% ausgleichsfähige Verluste berücksichtigt, so daß sich zusätzliche Steuererstattungen für 1997 ergeben werden. Ein Anleger mit einer Kapitalbeteiligung von DM 100.000 wird bei Prospektannahmen für 1997 eine **nachträgliche Steuererstattung** von ca. DM 8.000 zzgl. Zinsen erhalten. Der Treuhänder wird über die geänderten steuerliche Ergebnisse nach Erhalt des geänderten Steuerbescheides der Gesellschaft eine gesonderte Mitteilung versenden.

Die Umstellung von DM auf Euro wird zum 01.01.2002 erfolgen.

Aufgrund der planmäßigen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin vor, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

Hamburg, im Juli 2001

Die Geschäftsführung der
MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

Beschlussvorlage: Euroumstellung

In den Gesellschaftsvertrag der MS „Pommern“ GmbH & Co. KG in der Fassung vom 15.11.1997 wird zusätzlich folgender § 30 aufgenommen:

§ 30 Euroumstellung

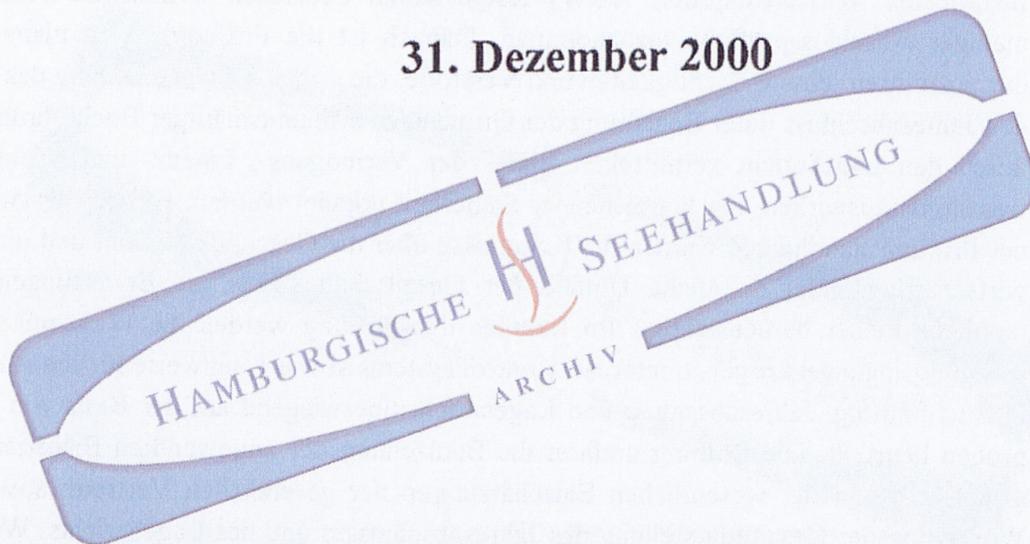
Nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Umstellung auf Euro gilt ab 01. Januar 2002 folgendes:

1. Die Euroumstellung der Pflichteinlagen der Kommanditisten erfolgt gesellschaftsintern nicht mit dem amtlich festgelegten Umrechnungskurs von 1,95583 DM/1 EURO, sondern im Verhältnis 2,00 DM/1 EURO. Gleiches gilt für das von den Kommanditisten gezahlte Agio.
2. Der durch die Umrechnung gemäß Ziff. 1 rechnerisch entstehende Kapitalüberschuss wird einer gesonderten Rücklage „Euroumstellung“ zugeführt, die als neue Eigenkapitalposition in der Gesellschaftsbilanz auszuweisen ist.
3. Alle Rechte und Pflichten, die an die Höhe der Kommanditeinlage anknüpfen, insbesondere die Ergebnisverteilung, das Stimmrecht sowie die Verteilung des Liquidationserlöses, bestimmen sich ab dem genannten Zeitpunkt nach dem gemäß Ziff. 1. geglätteten Eurobetrag. Soweit der Gesellschaftsvertrag eine feste Verzinsung des Kommanditkapitals oder Vergütungen vorsieht, die von der Höhe der Pflichteinlage abhängen, bleibt die Bemessungsgrundlage für die Berechnung des Zinsanspruchs bzw. der Vergütung der ungekürzte Kapitalbetrag umgerechnet mit dem amtlichen Umrechnungskurs.
4. Die geglätteten Eurobeträge werden nicht in das Handelsregister eingetragen. Im Außenverhältnis bleiben die Hafteinlagen der Kommanditisten von der Glättung unberührt. Sofern noch Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten bestehen, werden diese nicht reduziert. Insoweit gilt der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM = 1 EURO.
5. Im Übrigen sind alle Bestimmungen des gesamten Vertragswerkes bezüglich der Euroumstellung im Zweifelsfalle so auszulegen, dass die erfolgte Glättung zu keinen materiellen Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Vertragskonzeption führt.

**Jahresabschluss
mit Lagebericht**

**MS "Pommern" GmbH & Co. KG
Rostock**

31. Dezember 2000



ERNST & YOUNG

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

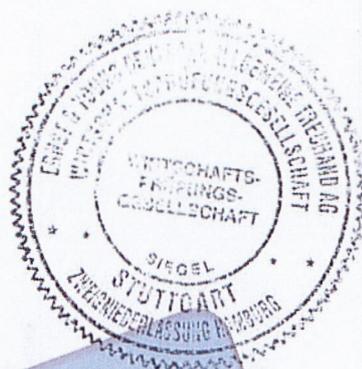
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 6. April 2001

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

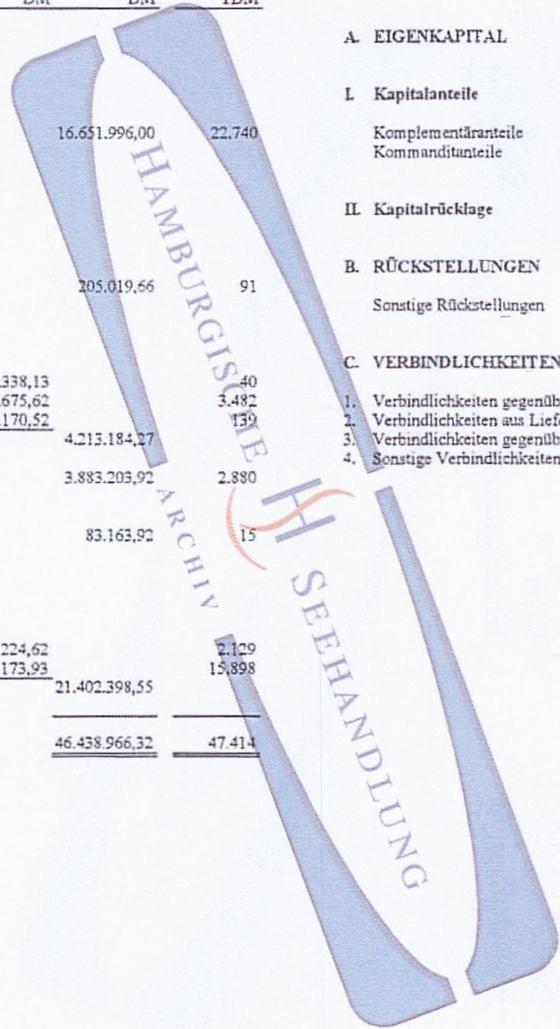
Dahm
Wirtschaftsprüfer

Klein
Wirtschaftsprüfer



MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 2000

AKTIVA	31.12.1999		PASSIVA	31.12.1999	
	DM	DM		DM	DM
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	16.651.996,00	22.740	Komplementäranteile	0,00	0
			Kommanditunteile	7.425.000,00	7.425
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Kapitalrücklage	1.750.000,00	1.750
I. Vorräte			B. RÜCKSTELLUNGEN		
Roh- und Betriebsstoffe	205.019,66	91	Sonstige Rückstellungen	546.822,90	395
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.338,13	40	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.384.285,92	37.019
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.690.675,62	3.482	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297.141,39	26
3. Sonstige Vermögensgegenstände	511.170,52	139	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	967.917,29	715
	4.213.184,27		4. Sonstige Verbindlichkeiten	67.798,82	84
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.883.203,92	2.880		36.717.143,42	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	83.163,92	15			
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE					
1. Entnahmen	4.259.224,62	2.129			
2. Verlustanteile	17.143.173,93	15.898			
	21.402.398,55				
	<u>46.438.966,32</u>	<u>47.414</u>		<u>46.438.966,32</u>	<u>47.414</u>



MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2000

	DM	DM	1999 TDM
1. Umsatzerlöse		16.588.436,74	14.063
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	314.656,63		362
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.638.287,18</u>		2.441
		2.952.943,81	
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	1.541.271,85		1.450
b) Soziale Abgaben	<u>637.941,82</u>		558
		2.179.213,67	
4. Sonstige betriebliche Erträge		820.463,70	748
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>4.238.607,78</u>	3.955
6. Reedereiüberschuss		<u>8.038.135,18</u>	6.045
7. Abschreibungen		6.088.223,00	6.088
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		178.179,74	103
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.373.334,62</u>	3.216
10. Jahresfehlbetrag		1.245.242,70	3.156
11. Abschreibung von den Kapitalkonten		<u>-1.245.242,70</u>	-3.156
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>



MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock Anhang 2000

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Seeschiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach vollständiger Inanspruchnahme der Sonderabschreibungen gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 2w EStG i.V.m. § 82 f EStDV in Höhe von 40 % der Anschaffungskosten linear unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 2.048) über eine Nutzungsdauer von 12 Jahren.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

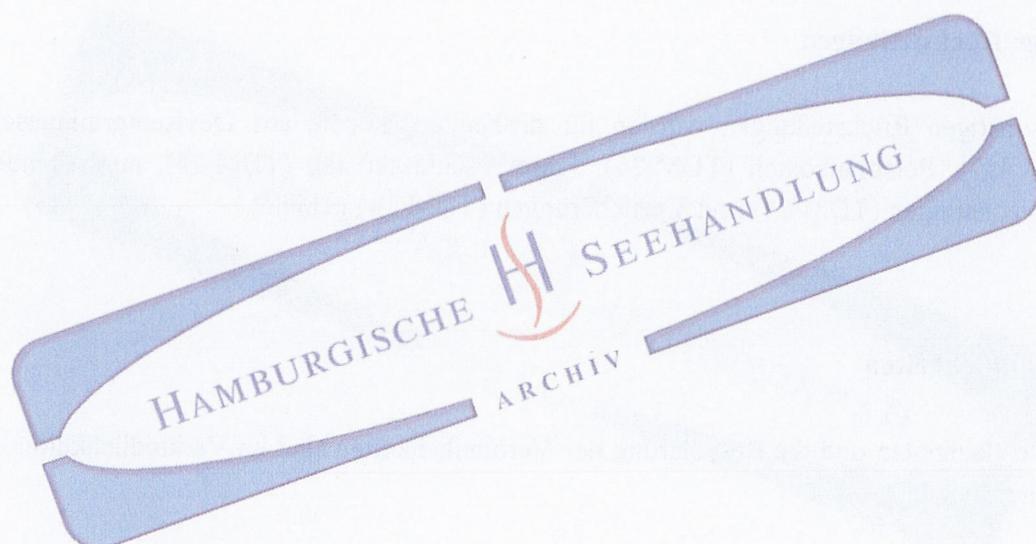
Die Bestände an Roh- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.



Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften (TDM 457), Personalkosten (TDM 26), Jahresabschlusskosten (TDM 25), ausstehende Eingangsrechnungen (TDM 24) und Versicherungen (TDM 14) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TDM 16.300 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von TDM 4.306 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Pommern" mbH, Rostock. Diese ist seit dem 17. Februar 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Rostock unter HRB Nr. 6064 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Stefan Kolb, Hamburg, Fonds- und Projektmanager,
Karl-Georg von Ferber, Schwerin, Justitiar.

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 1998 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Anlageberater (Vorsitzender),
Jochen Rhode, ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Preussag AG und der
Howaldtswerke – Deutsche Werft AG (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Michael Fingerhut, Rechtsanwalt.

Gesamtbezüge des Beirats

Die Bezüge des Beirats beliefen sich auf DM 17.000.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pommern" mbH, Rostock. Ihr Stammkapital beträgt DM 50.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

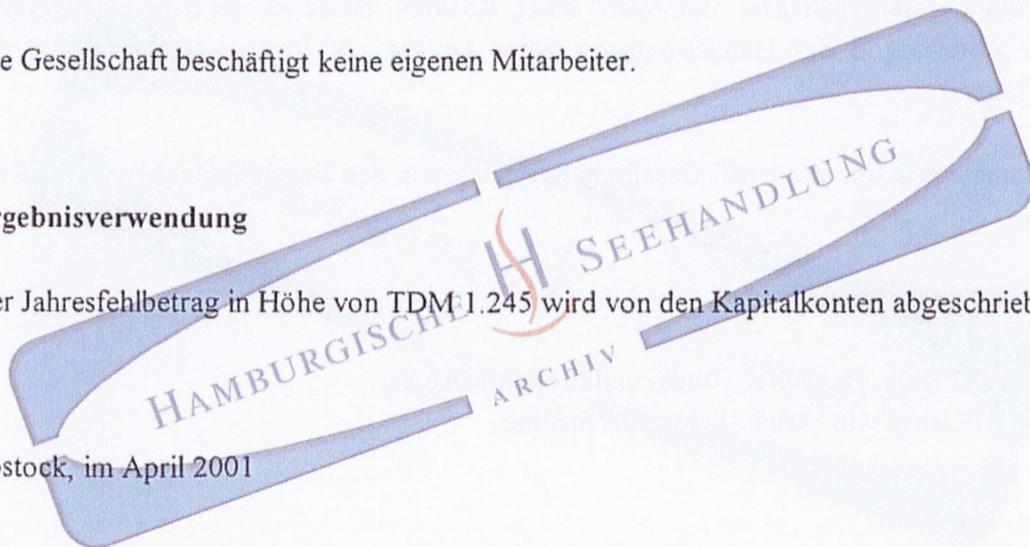
Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TDM 1.245 wird von den Kapitalkonten abgeschrieben.

Rostock, im April 2001

Geschäftsführung



Entwicklung des Anlagevermögens

	31.12.2000	Anschaffungskosten		31.12.2000	1.1.2000	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2000	Buchwerte	
	DM	Zugänge DM	Abgänge DM	DM	DM	Zugänge DM	Abgänge DM	DM	31.12.2000 DM	31.12.1999 TDM
Sachanlagen										
Seeschiffe	75.106.170,65	0,00	0,00	75.106.170,65	52.365.951,65	6.088.223,00	0,00	58.454.174,65	16.651.996,00	22.740

Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Insgesamt DM	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr DM	1 bis 5 Jahre DM	über 5 Jahre DM	DM	durch:
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.338,13 (40.088,82)	11.338,13 (40.088,82)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.690.675,62 (3.482.367,08)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	3.690.675,62 (3.482.367,08)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	511.170,52 (138.978,54)	511.170,52 (138.978,54)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	<u>4.213.784,27</u> <u>(3.651.454,44)</u>	<u>522.508,65</u> <u>(179.067,36)</u>	<u>0,00</u> <u>(0,00)</u>	<u>3.690.675,62</u> <u>(3.482.367,08)</u>		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.384.285,92 (37.019.190,86)	35.384.285,92 (37.019.190,86)	18.536.867,38 (15.975.353,24)	11.509.015,74 (17.049.999,31)	35.384.285,92 (37.019.190,86)	Schiffshypothek *)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297.141,39 (26.464,29)	297.141,39 (26.464,29)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	967.917,29 (715.182,84)	156.117,29 (173.982,84)	0,00 (0,00)	811.800,00 (541.200,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	67.798,82 (83.978,55)	67.798,82 (83.978,55)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	<u>36.717.143,42</u> <u>(37.844.816,54)</u>	<u>5.859.460,30</u> <u>(4.278.263,99)</u>	<u>18.536.867,38</u> <u>(15.975.353,24)</u>	<u>12.320.815,74</u> <u>(17.591.199,31)</u>		

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartererlöse sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

Lagebericht
MS „Pommern“ GmbH & Co KG

1. Beschäftigung des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff weiterhin in Zeitcharter bei der P&O Nedlloyd B.V. und war im EPIC Liniendienst eingesetzt. Dabei wurden folgende Häfen angelaufen:

Thamesport, Hamburg, Antwerpen, Gioa Tauro Port Said, Suez Kanal, Akaba, Jebel Ali, Port Quasim, Nhava Sheva, Suez-Kanal, Port Said, Gioa Tauro, Thamesport.

Im August 2000 wurde der Chartervertrag mit der P&O Nedlloyd zu einer Rate von USD 13.000,00, der vertragsgemäß im Oktober abgelaufen wäre, um 1 Jahr verlängert und zwar zu einer Rate von USD 22.600,00. Aufgrund der Chartergarantie der Hansescan Schiffahrtsgesellschaft mbH erhält die Gesellschaft über das gesamte Geschäftsjahr eine Tagesrate von USD 21.800,00.

Im Geschäftsjahr wurden 103.412 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Bunkerverbrauch betrug 89,0 mts Schweröl/Tag bei einer durchschnittlichen, durch den Fahrplan vorgegebenen, Geschwindigkeit von 20,8 kn.

Das Verhältnis zum Charterer war gut. Die laufenden Charraten wurden pünktlich bezahlt.

2. Schiffsbetrieb

Das MS „Pommern“ ist weiterhin im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen und fährt unter deutscher Flagge. Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Kapitän Schorch bzw. Kapitän Eckardt. Der Maschinenbereich unterstand den Leitenden Technischen Ing. Schneider und Gottschalk. Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei dem Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichten 20 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich von den Philippinen, aus Russland, Tuvalu und aus der Bundesrepublik Deutschland ihren Dienst an Bord.

Das Schiff wurde zuletzt vom 04. bis 10. September 2000 von dem zuständigen Inspektor der Reederei besichtigt. Das Schiff zeigte sich in einem sauberen und gepflegten, guten bis sehr guten Instandhaltungszustand. der Konservierungszustand ist bis auf Mängel am Vordersteven in Ordnung ebenso wie der Farbanstrich am

Unterwasserschiff, der bis auf kleinere mechanische Beschädigungen intakt ist.

Die erforderlichen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden laufend durchgeführt. Die Führung der schiffsseitigen Unterlagen, einschließlich der Tagebücher entsprach den Erfordernissen.

Die Klasseerneuerung des Schiffes ist im April 2001 fällig.

Folgende besonderen Vorkommnisse sind der Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldet worden:

Im Juni musste das Schiff zu Reparatur einer gebrochenen Flügelspitze des Propellers gedockt werden. Außerdem wurde die Ruderanlage komplett überholt, das Ruderlager erneuert und die Ankerwinde repariert.

Die Schäden am Propeller und an der Ruderanlage gehen offenbar auf eine Grundberührung am 4. Juni 1999 bei Neva Shava zurück, die zunächst unbemerkt blieb. Die Reparaturkosten gehen zu Lasten der Versicherung des Schiffes.

Ein Ausfall des Bugstrahlrudermotors verursachte Reparaturkosten von ca. DM 80.000,00. Es handelte sich um ein versichertes Ereignis. Unter Berücksichtigung der Franchise wurden jedoch letztlich nur ca. DM 5000,00 von der Versicherung ausgezahlt.

Aufgrund eines Vorfalles auf dem Schwesterschiff, dem MS Potsdam, bei dem erheblicher Sachschaden entstand, wurden vorsichtshalber die Gummikompensatoren an den Brennstoffleitungen in allen Laderäumen erneuert.

3. Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen unserer Flottenpolice mit 50 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Die Versicherungssummen bei Totalverlust belaufen sich auf USD 22.500.000,00 und DM 54.600.000,00. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei dem P & I Club The United Kingdom Mutual Steam Ship Assurance Association versichert. Bei dem UK Defence Club besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

Die Nutzungsverlustversicherung ist ab 01. Juli 2000 zu verbesserten Bedingungen bis zum 31. Dezember 2002 verlängert worden beginnend ab dem 11. Tag ist eine Tagesrate von USD 23.000,00 versichert.

Per 20. Februar ist die P&I Versicherung verlängert worden. In Übereinstimmung mit dem Beschluß des Direktoriums des Clubs erhöht sich die Prämie um 7,5%.

Bei der Rechtsschutzversicherung ermäßigt sich die Prämie um 2,5%.

4. Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum verlief plangemäß. Neben den vertraglichen Zinsen und Tilgungen konnte im März 2000 für das Jahr 1999 eine Verzinsung von 6% auf das Kommanditkapital ausgeschüttet werden.

Um die in DM-Währung zu zahlenden Schiffsbetriebskosten langfristig zu sichern, wurden in entsprechendem Umfang USD-Einnahmen des Schiffes in monatlichen Tranchen bis Ende 2003 vorverkauft. Im Durchschnitt wurden für das Jahr 2001 (aus früheren Vorverkäufen) DM 1,9369/USD bzw. für das Jahr 2002 DM 2,2391/USD und für das Jahr 2003 DM 2,2242/USD erzielt.

Ein Zinsrisiko besteht nicht, da der Hypothekenkredit noch bis April 2004 zu einem Zinssatz von 7,925% fest abgeschlossen ist.

Die prospektierten Schiffsbetriebskosten wurden im Berichtszeitraum erfreulicherweise deutlich unterschritten. Eine Abrechnung der Schiffsbetriebskosten auf den 31.12. 2000 haben wir diesem Bericht als Anlage beigelegt. Die Gegenüberstellung zu den (wechselkursangepassten) prospektierten Schiffsbetriebskosten zeigt - trotz Vorverlegung der Arbeiten für die Klasseerneuerung - eine Unterschreitung des Prospektbudgets um ca DM 136.000,00.

Die Bilanz der Gesellschaft weist zum Ende des Geschäftsjahres ein negatives Eigenkapital von TDM 12.227 aus. Eine Überschuldung der Gesellschaft im insolvenzrechtlichen Sinne kann daraus indessen nicht abgeleitet werden, da die Unterdeckung überwiegend durch die Vornahme einer steuerlichen Sonderabschreibung nach § 82 f EStDV bedingt und durch die stillen Reserven im Schiff gedeckt ist.

5. Entwicklung auf dem Schiffahrtsmarkt/Ausblick

Die im Verlauf des Jahres 1999 einsetzende deutliche Erholung der Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2000 durch eine weiterhin hohe Dynamik gekennzeichnet. Vor diesem deutlich verbesserten Hintergrund wirkte sich auf den Seeverkehr vor allem aus, dass auch der Welthandel mit hohem Tempo expandierte. Nach der stark auseinander klaffenden Entwicklung der Ein- und Ausfuhren der asiatischen Krisenländer zeichneten sich Normalisierungstendenzen ab. Bei anhaltend hohem Exportniveau begann auch eine Erholung der Einfuhren. Dieser positive globale Konjunkturverlauf spiegelt sich auch in der Entwicklung der

Zeitcharterraten für Containerschiffe wieder. Dies gilt besonders für Schiffsgrößen zwischen 1.000 und 3.000 TEU. Waren die Zeitcharterraten noch bis Anfang 1999 dramatisch gesunken, so hat sich der Aufwärtstrend, der sich seit der zweiten Jahrehälfte 1999 abzeichnet, weiter fortgesetzt. Für ein modernes 19 bis 20 kn schnelles Containerschiff von 1.650 TEU mit Kränen war beispielsweise im 1. Quartal 1999 die Zeitcharterrate bis auf USD 6.000/Tag gefallen. Zum Jahresende 2000 konnten ca. USD 14.000/Tag erzielt werden.

Seit einigen Wochen ist jedoch wiederum ein Rückgang und bestenfalls Stillstand der Zeitcharterraten zu beobachten. Derzeit kann noch nicht eingeschätzt werden, ob diese Ratenentwicklung eine Erholungspause markiert oder bereits als Umkehr der dynamischen Entwicklung des vergangenen Jahres zu bewerten ist. Vor dem Hintergrund der befürchteten Konjunkturabschwächung in den USA muss allerdings damit gerechnet werden, dass auch die Zeitcharterraten mittelfristig etwas nachgeben werden.

Rostock, 18.04.2001

MS Pommern GmbH & Co KG

S. Kolb

K.G. von Ferber

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
ARCHIV